

Professor Newton wird die Unterschiede in einem Artikel im Ibis noch besonders präcisiren.

Die in meinem Bericht erwähnte rein weisse Varietät von *Procellaria glacialis* vom Helis-Sund (Ost-Spitzbergen) ist ein sehr schönes und interessantes Stück. Diese Varietät kommt von Zeit zu Zeit auch in Island vor, es ist der Smidur (Naumannia 1857. p. 437), von dem die Sammlung in Cambridge auch ein Gegenstück aufzuweisen hat.

Der *Cepphus* mit 14 Steuerfedern, welchen ich in meinem Bericht als fraglichen *C. columba* aufgestellt habe, gehört nicht zu letztgenannter Art.

Professor Newton hat die eingehendsten Vergleichen mit zweifellosen echten Tauben-Teisten (*C. columba*) aus Californien, Columbien etc. angestellt.

*C. columba* hat in allen Alterstufen einen längeren, stärkeren und breiteren Schnabel. Derjenige meiner vermuthlichen *C. columba* von Spitzbergen gleicht vollkommen dem von *C. Mandtii*; er ist sehr dünn und weicht in dieser Beziehung auch von dem des *C. grylle* wesentlich ab. Ob die 14 Steuerfedern allein hinreichend sind, hier eine besondere Art anzunehmen, lasse ich noch dahingestellt. Chr. L. Brehm erwähnt im Vogelfang p. 407 ebenfalls einer Gryll-Lumme, die aus Grönland an die holländischen und deutschen Küsten kommt, „mit 14 Steuerfedern und Weiss auf den vordern Schwungfedern“ als *Cepphus Meissneri* Brehm.

*C. Mandtii* ist gegen Schlegel's Ansicht bestimmt als eine von *C. grylle* wohl zu unterscheidende Art zu betrachten. Bei letzteren zeigt sich in allen Kleidern die schwarze Basalhälfte der grösseren Flügeldecken, welcher Theil bei *C. Mandtii* immer rein weiss gefärbt ist.

Stuttgart, den 31. März 1871.

### Ueber die rothhängige Drossel, *Turdus olivacinus* Bp.

Von

M. Th. von Heuglin.

In meiner Ornithologie Nordost-Afrikas (Vol. I. p. 382) habe ich den nordöstlichen Repräsentanten der südafrikanischen Oliven-drossel (*Turdus olivaceus* L.) nach ausführlichen Beschreibungen des Vogels, wie ich sie in meinen Notizbüchern aufgezeichnet fand,

zu charakterisiren gesucht. Eine directe Vergleichung beider Arten konnte ich damals nicht vornehmen, weil von den von uns in Abessinien eingesammelten rothhängigen Drosseln kein Exemplar im hiesigen Königl. Naturaliencabinet aufbewahrt wird. Ein solches erhielt ich kürzlich vom Senkenbergischen naturhistorischen Museum in Frankfurt. Die Vergleichung beider Formen ergibt Folgendes:

*Turdus olivacinus* ist constant kleiner als *T. olivaceus*; er hat etwas breiteren Schnabel, ist obenher und auf der Brust lichter olivenbraungrau, hat breite schwärzliche Zügel, von denen *T. olivaceus* keine Andeutung zeigt; die Kehlmittle, welche bei letzterem namentlich gegen den Kropf hin viel mehr weisse Grundfarbe hat, ist bei *T. olivacinus* olivenbraungraulich und hier die schwärzliche Strichlung weniger weit nach unten verbreitet; die olivenrauchgraue Grundfarbe der Unterschwanzdecken mehr vorherrschend; bei *T. olivaceus* erscheinen die Unterschwanzdecken dagegen trüb weiss und nur seitlich mit verwaschenen heller olivengraulichen Rändern oder Flecken; bei *T. olivacinus* zeigt sich nach der Spitze der Unterschwanzdecken zu ein immer breiter werdender, ziemlich scharfer, weisser Schaftstrich; nach meinen Notizen wären die Aussenfahnen dieser Theile zuweilen auch ganz weiss gerandet. Layard nennt den Oberschnabel von *T. olivaceus* hornbraun, Unterschnabel und Füsse gelb. Bei *T. olivacinus* ist der ganze Schnabel und die nackte Augengegend feuerroth; die Füsse hochorange; das Auge selbst braun bis hochroth.

	Schn. v. d. St.	Flüg.	Schw.	Tars.
<i>T. olivacinus</i> :	8'''—8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> '''	4'' 3'''—4'' 6'''	3'' 6'''—3'' 7'''	13'''—14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> '''
<i>T. olivaceus</i> :	8'''—9'''	4'' 8'''—5'' 4'''	3'' 5'''—3'' 6'''	15'''

Die Synonymie von *T. olivacinus* gestaltet sich folgendermassen.

*Turdus olivaceus* Auct., ex Afr. or. (nec. Lin.). — *T. erythro-rhynchus* Rüpp., Mus. Francof. — *T. olivacinus* Bp., Consp. I. p. 273 (ex Afr. merid.!!) *Merula olivacea* Rüpp., N. Wirb. Abyss. p. 83. — Rüpp. Syst. Ueb. No. 194. — Heugl. Syst. Ueb. No. 274. — Lefeb. Abyss. Ois. p. 168\*. — Cab. v. d. Decken, Reisen III. p. 21. Not. — Hartl. & Finsch, O.-Afr. p. 280 (not.). — Heugl. Cab. Journ. 1862 p. 294. — *T. olivacinus* Hgl., Ornith. N-O.-Afrik. I. p. 382. t. 14. 1. — Blanf. Abyss. p. 357. — *T. olivaceus* Ferr. & Gal. No. 54. — ? *T. abyssinicus* Gm., Syst. Nat. I. p. 2. f. 824. — ? *T. olivaceus* Jard., Contr. 1852, Coll. Dauben. No. 24. — ? ? Hartm. Cab. Journ. 1864. p. 147.